

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 61 (1935)  
**Heft:** 34

**Artikel:** Neues von Sherlock Holmes  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-469249>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

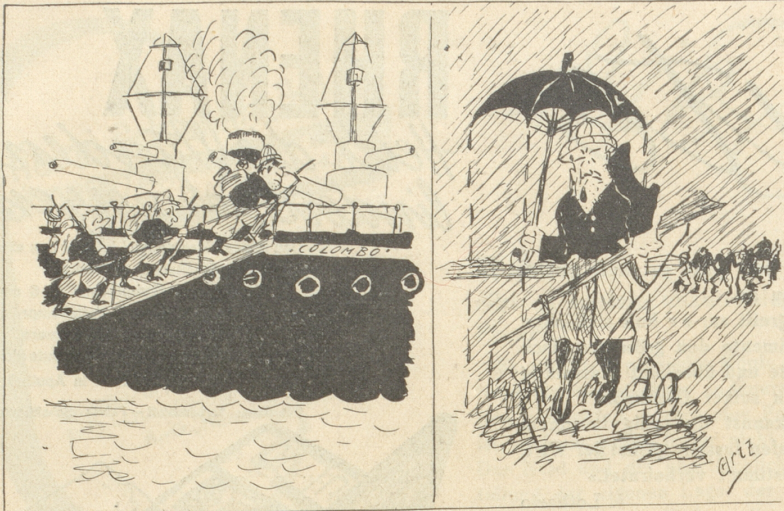
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Schwarzhemden werden nach Afrika verschifft.

Schwarzhemden werden in Afrika „verschifft“.

### Neues von Sherlock Holmes

Während unseres Ferienaufenthaltes in der Schweiz logierten wir auch in einem der ersten Hotels in Luzern. Eines Nachmittags sassen Holmes und ich in unserm Zimmer über eine Karte gebeugt und besprachen unsere morgige Bergtour, als es plötzlich ungestüm an die Türe pochte und ein älterer Herr in ziemlicher Erregung hereinstürzte.

«Sie sind Mister Holmes, nicht wahr», sagte er, ohne von meiner Wenigkeit Notiz zu nehmen, «Sie müssen mir unbedingt helfen — oh, es ist schrecklich, — meine Frau — ach, wenn ich das geahnt hätte — gestatten Sie übrigens, dass ich mich vorstelle: John Stephenson aus Manchester. Nie hätte ich sie geheiratet, wenn ich das gewusst hätte. Aber Beweise, Beweise habe ich keine.»

Nach einer halben Stunde wussten wir, dass Mr. Stephenson seine Frau verdächtigte, mit einem gewissen Mister Brown, der im selben Hotel abgestiegen war, ein Verhältnis zu unterhalten, dass ihm aber die Beweise fehlten, die zu einer Scheidung nötig waren, und dass er bereit war, hundert Pfund zu zahlen, wenn Sherlock Holmes ihm diese Beweise verschaffen könnte.

«Ich werde mir den Fall überlegen;

Sie hören noch von mir», sagte der grosse Detektiv, und dann sprachen wir nicht mehr darüber. Bis zum Nachtessen.

«Wie stehts nun mit Stephenson?», fragte ich, als wir das Mahl beendet hatten.

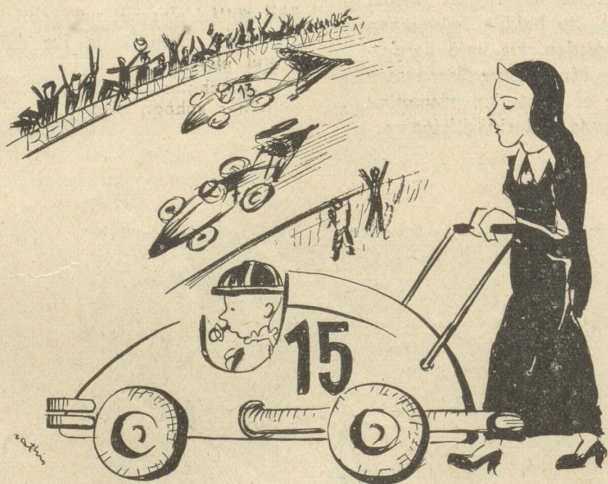
«Ich habe die Bearbeitung des Falles abgelehnt», entgegnete mir mein Freund in seiner ruhigen Art.

«Abgelehnt?» wunderte ich mich, «aber, bester Holmes, bei Deinen Ansichten über Ehe und Gesellschaftsmoral. Du kannst doch unmöglich billigen, dass dieses leichtsinnige Geschöpf...».

«Ich weiss, ich weiss», wehrte Holmes lächelnd ab, «aber bedenke, dass Misses Stephenson erst 24 Jahre zählt und ihr Gatte 56. Es war eine Torheit von ihm, eine so junge Frau zu heiraten. Und überhaupt, ich habe mit Mr. Brown gesprochen und...»

«... und?» fragte ich gespannt.

«... und Mr. Brown hat mir zweihundert Pfund geboten», sagte Holmes und schnitt mit zufriedem Gesicht die Spitze einer Zigarre ab. Kali



Heut braucht sich die Kindsmagd nicht mehr zu plagen,  
Denn ein technisch ganz neuer Kinderwagen —  
Ein Wagen, der jedes Rennen macht,  
Ist soeben erstellt und herausgebracht.  
Ein «Säuglingsrennwagen» so viel ich seh  
Der sogenannte S.R.W.  
Dreissig P.S., Stromlinienmodell,  
Milchtank und Trockenlegegestell,  
Denn wir leben — das können wir nicht verkennen —  
In der Zeit der kommenden Säuglingsrennen — —  
Sechs Tage hinter schweren Motoren!!  
5 hat bereits den Anschluss verloren — —  
13 hat 7 überrundet — —  
11 stürzt, (bewusstlos, schwer verwundet)  
Jetzt hat auch 18 die Waffen gestreckt  
Wegen Reifenschaden und Nuggidefekt.  
Die Bonnen kreischen — die Fahrer lallen —  
Vergaser röcheln — Rekorde fallen —  
Ergebnis — — in Kürze — — in einem Wort:  
Ein neuer S.R.W. Rekord.  
Oh welche Lust (und welch ein Schwein)  
Ein Säugling — — ein Säugling von heute zu sein!!!

J. N.

